

Schnelles Internet für Zandt

Klaus Schedlbauer informiert bei der Gemeinderatssitzung über Breitbandausbau

Zandt. (rs) Bei der Gemeinderatssitzung im Hotel Früchtl behandelte das Gremium mehrere Bauvorhaben. Der Werkleiter des Eigenbetriebs Digitale Infrastruktur des Landkreises Cham, Klaus Schedlbauer, erläuterte eingangs die Entwicklung auf dem Gebiet der leistungsgebundenen Übertragungswege, angefangen vom Kupferkabel bis hin zur Glasfaser, und ging auf die Entstehungsgeschichte des Eigenbetriebs ein.

Die Pandemie habe gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz sei, so Schedlbauer

Anforderungen steigen

Mit dem Ausbau der Glasfaser durch den Eigenbetrieb sei gewährleistet, dass der Landkreis Cham zukünftig auch in der Fläche auf die stetig steigenden Anforderungen an Übertragungsmenge und -geschwindigkeit in der Telekommunikation sehr gut vorbereitet sein werde. Die Gemeinde trägt dabei einen Eigenanteil in Höhe von zehn Prozent der Hausanschlusskosten, voraussichtlich bis zu 350 000 Euro.

Im Gemeindegebiet Zandt werden über 90 Prozent der in Frage kommenden 288 Adressen mit Glasfaser erschlossen. „In Frage kommend“, weil in der ersten Ausbaustufe aus beihilferechtlichen Gründen vor allem unterversorgte Adressen, sogenannte „weiße Flecken“, erschlossen werden und Adressen mit einer Versorgung bis weniger als 100 Megabit pro Sekunde, sogenannte „graue Flecken“, nur in unmittelbarer Trassennähe mitererschlossen werden können.

Die Tiefbau- und Montagearbeiten werden durch die vom Eigenbetrieb beauftragte Firma Streicher aus Deggendorf voraussichtlich bis Anfang 2023 fertiggestellt sein. Danach wird die Firma Vodafone bis ins Frühjahr 2023 die Glasfaserhausanschlüsse nutzbar machen. Wer sich jetzt doch noch für einen Anschluss entscheiden will, könne das in Abhängigkeit vom Baufortschritt noch tun. Schedlbauer kündigte an, dass mit Fördermitteln von Bund und Land sowie Eigenanteil der Gemeinde zukünftig auch der Ausbau der „grauen Flecken“ durch den Eigenbetrieb erfolgen soll und die Planungen dazu noch in diesem Jahr aufgenommen werden.

Gemeindewald

Im Anschluss informierte die Revierförsterin Johanna Gierl vom



Rege Bautätigkeit herrscht in der Gemeinde Zandt, im Bild das neue Baugebiet „Stockerfeld“.

Foto: Rosi Stelzl

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Gemeinderat über das Bewirtschaftungskonzept für die einzelnen Distrikte des Gemeindewaldes in den nächsten Jahren.

Bürgermeister Laumer informierte über die laufenden Planungen zur Errichtung eines Ballfangzauns am Kinderspielplatz in Wolfersdorf. Eine Ortsbesichtigung mit einer Fachfirma soll Aufschluss über Ausführung und Synergien im Zusammenhang mit der Erneuerung des Ballfangzauns am Sportplatz bringen. Laumer gab bekannt, dass zur Erweiterung des Kinderhauses zwei Nachträge vereinbart wurden. Zum einen wurde beim Gewerk Sanitär

das zweite Nachtragsangebot der Firma Brunner GmbH aus Prackentbach mit Mehrkosten von insgesamt 335,77 Euro angenommen und zum anderen beim Gewerk Lüftung das dritte Nachtragsangebot der Firma Koberger aus Cham mit Minderkosten von insgesamt 526,31 Euro.

Laumer gab Auskunft, dass die Gemeinde Zandt mit Datum vom 14. Februar 2022 einen positiven Zuwendungsbescheid vom Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung von 50 000 Euro für die Herstellung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus erhalten hat. Gemäß Beschluss des Gemeinderates ist somit der Weg frei für eine Beauftragung des einzig

vorliegenden Angebotes der Deutschen Telekom.

Umbau Kinderhaus

Während die Erweiterung des Kinderhauses im Bestandsbau gut vorankommt, muss derzeit der Betrieb einzelner Kindergarten- bzw. Kinderkrippengruppen zeitweise aufgrund von zahlreichen Corona-Fällen unterbrochen werden. Unklar ist, ob die nahe Abstimmung zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes im Bundestag Änderungen für den Alltag bringen kann.

Nichtöffentlicher Teil

In nichtöffentlicher Sitzung wurde dem Nachtragsangebot der Firma Elektro Köstler aus Cham zum Gewerk Elektrotechnik bei der Kinderhauserweiterung für die Aufrüstung auf Schmalschild-Türgarnituren bei der Zutrittskontrolle im Neu- und teilweise auch im Bestandsbau mit Mehrkosten in Höhe von rund 9000 Euro zugestimmt. Der Gemeinderat stimmte außerdem der Auftragsvergabe an die Firma Huber SE aus Berching für Reparaturarbeiten an der Rechenanlage der Kläranlage in Höhe von rund 5900 Euro nachträglich zu. Der Defekt hatte zum Jahreswechsel zwischenzeitlich zu einer Beeinträchtigung des Kläranlagenbetriebs geführt. Zudem behandelte man die Neuvergabe der Jagdpacht in Wolfersdorf.

BAUVORHABEN

In öffentlicher Sitzung erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen zu sämtlichen vorliegenden Bauvorhaben.

› Tektur zum Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit einer Einliegerwohnung, Appartement und Doppelgarage im Baugebiet Stockerfeld in Zandt.

› Bauvorbescheidsantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Nebengebäude als Ersatzbau in Unterhaidmühle.

› Bauantrag auf Brandwandertüchtigung und Dachsanierung der Gebäude 1 bis 5 durch die Firma Zollner Elektronik AG am Standort Zandt.

› Bauvorbescheidsantrag auf Neubau Wohnhaus und Nebengebäude als Ersatzbau in der Trosterau.

› Bauvorbescheidsantrag auf Abbruch des bestehenden Altgebäudes und Neubau eines Hackschnitzel- und Holzlagers in Oberstocka. -rs-